

Na so was!

GRATIS MONATSMAGAZIN
FÜR DIE SAMTGEMEINDE HESEL

AUSGABE 14 | OKTOBER 2020



Die Gattersäge in Gut Stikelkamp

Berichte - Tipps - Veranstaltungen - Neues - Gewinnspiele - Na so was

- ☑ Generalübernehmer
- ☑ Bauträger
- ☑ Projektentwicklung
- ☑ Immobilienverkauf
- ☑ Vermietung & Verwaltung

Unser aktuelles Mietangebot

An der Hemme-Janssen-Straße in Warsingsfehn entsteht aktuell ein modernes Mehrfamilienhaus mit 8 Mietwohnungen. Die Wohneinheiten haben 2 oder 3 Zimmer sowie Wohn- und Nutzflächen zwischen 66 und 91 m². Alle sind barrierearm konzipiert und bekommen eine Terrasse bzw. einen Balkon. Die beiden Penthouse-Wohnungen erhalten eine umlaufende Dachterrasse.

Energieeffizient und umweltfreundlich

Für alle Wohnräume ist Fußbodenheizung vorgesehen, die über eine Luft-Wärmepumpe betrieben wird. Dadurch können die Heizkosten niedrig und die CO₂-Emissionen klimafreundlich gehalten werden.

Bezugsfertig ab dem 01.03.2021



Weitere Ausstattungsmerkmale:

- ✓ Offene Küche
- ✓ helle und lichtdurchflutete Räume
- ✓ 3-fach verglaste Isolierfenster
- ✓ elektrische Außenrollläden
- ✓ zusätzliche Abstellfläche im Keller
- ✓ Pkw-Stellplatz und gem. Fahrradschuppen
- ✓ Lademöglichkeiten für E-Mobile
- ✓ Fahrstuhl in alle Etagen
- ✓ zentrale Lage mit fußläufiger Versorgung
- ✓ Energieausweis:
A+, 10,3 kWh/m²a, Anlagenbaujahr 2020

Weitere Informationen erhalten Sie unter

04954 - 948720 oder

www.real-immobilien.org



Real Immobilien GmbH
Rudolf-Eucken-Straße 16
26802 Moormerland

info@real-immobilien.org
Fax: 04954 - 948 799



Liebe Leserinnen und Leser,

Moin, Moin!

Liebe Leserinnen und Leser,

die Titelseite in dieser Ausgabe ist der historischen Gattersäge aus Gut Stikelkamp gewidmet, die durch den Einsatz vieler Ehrenamtlicher aus dem Dornröschenschlaf geholt werden konnte. Mehr hierzu erfahren Sie auf den Seiten 6-7.

Über 900 Kilo Äpfel sammelten Schüler der Grundschule Hesel auf der Streuobstwiese am Heseler Wald. Einen Eindruck von dieser Aktionen können Sie auf der Seite 9 gewinnen.

„Na so was“ war in dieser Ausgabe für Sie im Gespräch mit Franziska Junker, Mitglied im Gemeinderat Neukamperfehn und Landesvorstandsmitglied bei der Partei „Die Linke“ in Niedersachsen. Das Interview finden Sie auf den Seiten 16-17.

Ein ganz besonderes Ereignis durften Adolf und Gebeka Janssen aus Hesel feiern: ihre eiserne Hochzeit. Wenn Sie das Geheimnis einer langen Ehe erfahren möchten, lege ich Ihnen den Bericht auf Seite 24 ans Herz.

Hinweisen möchte ich noch auf die Seite 28, auf der Helma Gerjets mit ihrem Artikel „Oma as Kinnermaid“ uns mitnimmt auf einen Ausflug in die plattdeutsche Sprache.

Viele weitere interessante Berichte und Artikel warten nur darauf, von Ihnen gelesen zu werden.

Ihr

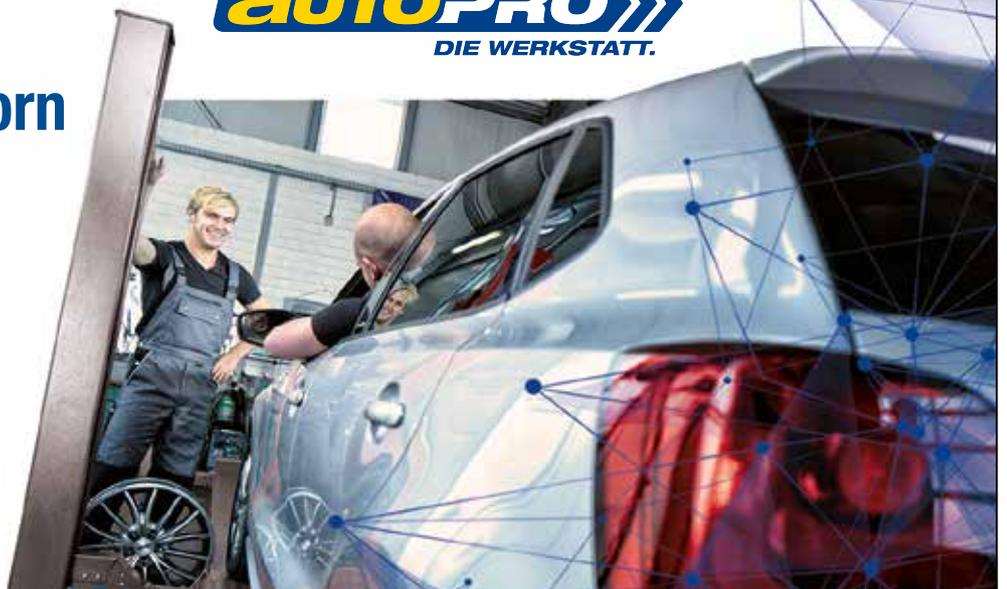
Hans Jürgen Aden



KFZ-Meisterbetrieb KFZ-Service Johann Hagedorn

- Meisterbetrieb
- Reparatur aller Marken
- Inspektion nach Herstellervorgabe
- Achsvermessung
- Reifenservice
- HU/AU
In Zusammenarbeit mit einer autorisierten Prüforganisation

autoPRO 
DIE WERKSTATT.



Uhlhornstraße 6 · 26835 Firrel · Tel. 04946 990220 · www.kfz-hagedorn.de

Erinnerung an einen mutigen Menschen

Von Alex Siemer

7

Sind Sie auch ein Rassist? Also, ich bin wohl einer, denn ich hätte den Rassismus-Test eines Fernsehsenders in einer deutschen Fußgängerzone auch nicht bestanden: Da sprach ein Farbiger, Schwarzer oder einer dieser People of Colour, wie das heute ganz korrekt heißt, hellhäutige Menschen an, sagte, dass der Akku seines Handy leer sei und ob sie ihm wohl ihr Handy kurz ausleihen würden, damit er telefonieren könne. Verweigerung wurde als Rassismus gebrandmarkt. Und so gesehen bin ich Rassist. Ich würde mein Mobiltelefon allenfalls mir gut bekannten Mitmenschen ausleihen, allenfalls, aber mit Sicherheit niemandem in die Hand drücken, den ich nicht kenne. Dabei würde es keine Rolle spielen, welche Hautfarbe der Fragende hätte.

Wir leben in bemerkenswerten Zeiten. Überall begegnen uns Hass und Hetze. Inzwischen darf nicht einmal mehr eine Zigeunersauce zu Schnitzel mit Pommes auf den Tisch kommen. Manche Personen aus den Volksgruppen der Roma und Sinti fühlen sich durch das Wort Zigeuner nämlich diskriminiert. Also nennt ein großer Lebensmittelproduzent seine bisherige Zigeunersauce künftig „Paprikasauce ungarischer Art“. Das stimmt tatsächlich, es ist also nicht getürkt – auch wenn manchem das spanisch vorkommen sollte.

Wir müssen Sprache entrümpeln von Rassismus und so. Den „Mohrenkopf“ darf man schon seit längerem nicht mehr essen, allenfalls einen „Schokokuss“ oder „Schaumkuss“. Denn „Mohren“, so meinen gewieft Anti-Rassisten, sei doch quasi Rassismus pur. Weil – Mohr setzen sie mit Schwarzer oder gar dem N-Wort gleich, das auch nicht mehr gesagt werden darf. Dabei hat „Mohr“ zunächst einmal gar nichts mit der Hautfarbe zu tun: Im dritten Jahrhundert gab es einen Christen, den man heute je nach Land und Kultur Mauritius, Moritz, Maurice oder eben Mohr nennt. Er war ein römischer Soldat, stammte aus Afrika, war also von sehr dunkler Hautfarbe und weigerte sich, Christen wegen ihres Glaubens zu verfolgen. Dafür wurde er selbst mit dem Tode bestraft. So sagt die Legende. Irgendwann wurde dieser Mohr heiliggesprochen.

Solche Dinge zu wissen, ist gar nicht mal so schlecht. Dann kommt man vielleicht nicht auf die Idee, dass eine Mohren-Apotheke ein Relikt aus grauer kolonialer Urzeit ist und dass auch eine Mohrenstraße nicht so genannt wurde, weil man damit die Unterdrückung des schwarzen Mannes (und natürlich der Frauen und der Diversen) durch den weißen Mann (und natürlich auch hier die Frauen und die Diversen) feiern

und auf ewig daran erinnern wollte. Nun soll die Erinnerung an einen mutigen Menschen schwarzer Hautfarbe, der sich gegen Christenverfolgung stellte und dafür mit dem Leben bezahlte, getilgt werden – und das nur, weil dieser Held eben schwarzer Hautfarbe war. Vielleicht sollten sich manche, die so energisch gegen Rassismus antreten, sich ebenso energisch für eine bessere Bildung einsetzen.

Dieser Mohr ist auch im Wappen des Erzbistums München und Freising als Schutzheiliger abgebildet, ebenso im Wappen des emeritierten Papstes Benedikt XVI. Das muss ja auch noch geändert werden. Die Insel Mauritius muss umbenannt, der Name Moritz verboten werden – wohl nicht, weil People of Colour das fordern, sondern weil rassismusbewusste Weiße finden, dass Schwarze ansonsten beleidigt zu sein hätten.

Übrigens: die Ostfriesen selbst haben allen Grund, ebenfalls beleidigt zu sein. Sie sind zwar nicht schwarz oder People of Colour, gelten aber als People of Einfalt, Dummheit und Rückständigkeit, wenn man den Ostfriesen-Witzen Glauben schenken darf. Erfunden worden sein sollen die kleinen Gehässigkeiten von Ammerländern. Doch wir sollten ihnen dankbar sein – denn heute weiß kaum jemand zum Beispiel in Bayern, wo eigentlich das Ammerland liegt und glaubt allenfalls, das wäre wohl die Gegend rund um den Ammersee – aber Ostfriesen-Witze kennt nahezu jeder. Dank

Otto Waalkes und Karl Dall wissen viele Menschen sogar, wo Ostfriesland liegt. Ein genialer Ansatzpunkt für Tourismus und Fremdenverkehr und natürlich auch ein bisschen rassistisch – aber das nehmen wir mit einem Augenzwinkern gern hin.

Rassismus ist eine Frage der persönlichen Einstellung und des Denkens. Ein Schwarzer bleibt ein Schwarzer, ein Weißer ein Weißer. Die Hautfarbe kann niemand ändern – aber man kann und soll andere Menschen respektvoll und tolerant behandeln. Damit wird viel mehr erreicht, als wenn man vermeintliche (oder auch tatsächliche) rassistische Begriffe aus dem Vokabular tilgt.



Alex Siemer ist Freier Journalist und beleuchtet in Na so was aktuelle Fragen aus Gesellschaft, Politik, Gesellschaft und Zeitgeschehen. Sie können ihm auch Ihre Meinung schreiben und zwar unter alex.siemer@gmx.de.





Ihre Anlaufstelle für Eisenwaren - Werkzeuge - Motorgeräte

Besuchen Sie eine der größten Motorgeräteausstellungen mit über 500 m² im Landkreis Leer. Jetzt noch zu Sonderpreisen!



Motorsäge

MS 170,
1,6 PS,
30 cm

~~199,00€~~

174,48€



STIHL®

Motorsäge

MS 180,
1,9 PS,
35 cm

~~299,00€~~

242,72€



Akku Blasgerät

STIHL BGA 57
mit Wechsel-
akku

242,72€



STIHL®

Akku Heckenschneider

STIHL HSA 56
mit Wechsel-
akku

330,45€



Elektro

Blasgerät STIHL SHE 71
mit Saugeinrichtung

~~179,00€~~

145,24€



STIHL®

Motor Blasgerät

STIHL BG 56

~~339,00€~~

291,46€



STIHL SH 56
mit Saugeinrichtung
~~429,00€~~

369,45€



Motor Kehrmaschine

TK 17,
B+S Motor,
70 cm

~~1369,00€~~

1168,77€



hielbürger®

Motor Kehrmaschine

TK 18,
HONDA Motor, 80 cm

~~1699,00€~~

1461,21€



Das Team im Hause Lübbe Saathoff berät Sie gern und freut sich auf Ihren Besuch.
Unsere Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8:30 - 12:00, 14:00 - 18:00 Uhr und Sa. 8:30 - 13:00 Uhr

Lübbe Saathoff

26802 JHERINGSFEHN

Das Fachgeschäft für Eisenwaren · Motorgeräte

freundlich · zuverlässig · servicestark

Westerwieke 123/125
Tel: 04954/9575-0

Ein 120 Jahre altes technisches Kleinod in der Samtgemeinde Hesel: die historische Gattersäge beim Gut Stikelkamp

Nach einem weit über 10 Jahren währenden Dornröschenschlaf ertönen wieder ratternde Säegeräusche aus dem Schuppen am Rande des Grillplatzes beim Gut Stikelkamp. Binahe in Vergessenheit geraten, schlummerte die historische Gattersäge aus Bagband, vor neugierigen Blicken in einem unscheinbaren Holzgebäude verborgen, lange vor sich hin. Zur Jahrtausendwende rettete die Gemeinde bzw. Samtgemeinde



Ursprünglicher Zustand der Säge

Hesel diese alte Maschine vor der Verschrottung und ließ dafür ein kleines Sägewerk in diesem geschichtsträchtigen Umfeld errichten. Jedoch kam wenige Jahre nach den Anfängen der Vorführibetrieb leider wieder zum Erliegen und es wurde still in und um die Anlage.

Dann, vor drei Jahren, erinnerte sich der Fehntjer Bürgerverein Neukamperfehn an die alte forstwirtschaftliche Maschine als eine kulturhistorische Besonderheit. Der Plan war, sie unbedingt wieder für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Bei diesem Vorhaben fand der Bürgerverein die volle Unterstützung beim Heselener Bürgermeister Gerd Dähmann und Samtgemeinde Bürgermeister Uwe Themann. Rasch formierte sich eine



Blick auf den Antrieb während des Sägevorgangs

Gruppe von Enthusiasten, die das alte Sägewerk wieder zum Laufen bringen wollten.

Günter Ammermann als ehemaliger Schiffsingenieur versammelte etliche Mitstreiter aus verschiedensten handwerklichen Berufen um sich. Mit Elan wurden Pläne geschmiedet, das alte Stück wieder instand zu setzen.

Ebenfalls musste Platz für die Lagerung von Baumstämmen geschaffen werden. Jedoch sollte sich der Weg von der Idee bis zur Umsetzung als sehr mühevoll und lähmend erweisen. Denn die anfängliche Begeisterung wurde schnell wieder ausgebremst, weil zuvor die verwirrenden Rechts- und Besitzverhältnisse vor Ort zwischen dem Landkreis Leer und der Gemeinde Hesel sowie die Vereinbarkeit mit dem Landschaftsschutz vertraglich geregelt werden mussten. Daraus entwickelte sich ein bürokratisches Dauergerangel, das sich fast ein ganzes Jahr hinzog, jedoch letztendlich durch die nachhaltige Unterstützung vor allem des Heselener Bürgermeisters sowie des Samtgemeinde Bürgermeisters und einiger Kreistagspolitiker mit einem Happyend ausging. Zwischenzeitlich stand das Projekt „Gattersäge“- das sei an dieser Stelle nicht verschwiegen - sogar kurz



Innenraum des Sägewerks mit von li. n. re . A. Janßen u. E. Frühling

vor dem Aus. Es hatte sich nämlich wegen dieser nicht nachzuvollziehenden Vorgänge ein gewaltiger Frust bei den Ehrenamtlichen aufgestaut. Die nun getroffene Vereinbarung besagt, dass zwei Mal im Monat -jeweils am 1. und 3. Samstag- für zwei Stunden nachmittags gesägt werden darf und ansonsten der Zugang zur Säge für Reparatur- und Wartungsarbeiten immer zulässig ist. Ab Anfang März dieses Jahres war dann der Weg schließlich frei.

Aber es folgte Corona und erzwang erneut einen unfreiwilligen Stillstand über viele Wochen. Erst nachdem die Kontaktbeschränkungen allmählich gelockert wurden, konnte die antike Maschine nach und nach überholt werden. Viele Einzelteile



Blick in den Innenraum mit von li. nach re. H.-H. Tebbens, E. Frühling, Sägechef G. Ammermann, A. Janßen

wie Pleuel, Sägeblätter, Kugellager, die Elektrik und mancherlei mehr reparierten oder ersetzten die Mitglieder der Sägegruppe in liebevoller Kleinarbeit. Außerdem stehen Ausbesserungsarbeiten am Gebäude selbst noch an. Dabei unterstützt die Gemeinde Hesel finanziell die Beschaffung der benötigten Materialien.

Auch darauf sei hingewiesen: Sieben Gruppenmitglieder qualifizierten sich zwischenzeitlich beim Verein „Gattersäge Upjever“ in Verbindung mit der VHS Friesland-Wittmund zu ehrenamtlichen Sägemüllern. Die Fehntjer Verantwortlichen haben sich zum Ziel gesetzt, das alte Sägewerk zu erhalten und einer breiten Öffentlichkeit zu demonstrieren, wie früher damit gearbeitet wurde. Das Motto dazu lautet: Vom Baumstamm zum Brett.



Ein Eichenbrett wird gerade gesägt

Vor Kurzem nahm die Gruppe obendrein Kontakt zu dem 85jährigen Sägemeister Hermann Loers aus Firrel auf, um von seinem Wissen zu profitieren und seine noch von früher vorhandenen Gerätschaften benutzen zu dürfen.

Die laufend anstehenden Unterhaltungsarbeiten verursachen natürlich Kosten. Daher wird sich die Sägegruppe in nächster Zeit damit beschäftigen, wie Einnahmen erzielt werden können, um die Ausgaben wenigstens zum Teil aus eigenen Mitteln zu stemmen.

Für 2021 hofft die Sägegruppe, sich beim großen jährlichen Sommerfest für Feriengäste und Einheimische mit einem Schausägen offiziell vorstellen zu können.

Zum Schluss noch einige Bemerkungen zur Schattenseite des ehrenamtlichen Engagements: In unregelmäßigen Abständen kam und kommt es zu mutwilligen Beschädigungen und Zerstörungen am Sägegebäude. Das sind z. B. kaputte Dachziegel, eingedrückte bzw. entwendete Regenfallrohre, Manipulationen am Türschloss und zertrümmerte Alkoholflaschen. Anzeige gegen „Unbekannt“ allerdings hat der Bürgerverein erstattet, als das Gleis für den Sägeschlitten offensichtlich mit einem größeren Fahrzeug verschoben und erst kürzlich das neue Holzschild mit der Aufschrift „Historische Gattersäge von 1900 beim Gut Stikelkamp“ teilweise demoliert wurde.



Die Antriebsvorrichtung

Anmerkung: Bei dieser Gattersäge handelt es sich um eine sogenannte Horizontalsäge von 1900, die mit einem Sägeblattgestell (= Gatter) arbeitet. Der über das Schwungrad angetriebene Gatterschlitten sorgt dafür, dass sich das Sägeblatt blitzschnell nach links und rechts bewegt.

Ein Bericht von Horst Bosse, 1. Vors. des Fehntjer Bürgervereins Neukamperfehn



A. Janßen zeigt auf sein beschädigtes Schild

Mobilfunk Konjunkturpaket

NUR im
OKTOBER

150,-

Bonus sichern.*

TOP

Smartphones im Angebot!

Galaxy A21s - A50 - S20 - Iphone 11

Ihre Vorteile bei uns:

Optimale Tarifauswahl
+ Maximale Ersparnis
+ Individueller Bonus

= 1 A Kundenzufriedenheit!

Glasfaser - Strom - Erdgas

Ihre Vorteil-Tarife zum Kombinieren!



ewe.de

1) Der angewandte Mehrwertsteuersatz i.H.v. 16% ist befristet gültig vom 01.07. - 31.12.2020 2) Bei Abschluss eines Mobilfunkvertrages in den folgenden Tarifen: Einfach Mobil S light, Einfach Mobil RED S, Einfach Mobil RED M, Einfach Mobil RED L, Einfach Mobil RED Unlimited wird der Anschlusspreis i.H.v. 29,99 € erlassen. Gültig für Privatkunden. Nur für Neuverträge bis 31.12.2020 und solange der Vorrat reicht.

Alle Preise inkl. der gesetzlichen MwSt. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.
EWE TEL GmbH, Cloppenburg, Straße 310, 26133 Oldenburg

*) Der Bonus enthält eine Barauszahlung bis 150,-€ für den Tarif Mobil Basic + und höher, Auszahlung erfolgt nach Vertragsabschluss bei Firma TECHnic SPIELMANN und wird dem Kunden nach Aktivierung überwiesen. Gilt nur bei Abschluss bis einschl. 30.10.2020

Partner
von **EWE**

TECHnic

SPIELMANN

IT-Fachhandel

Energie - Mobilfunk - Breitband DSL

Königsstrasse 46 - 26802 Moormerland

Telefon: 04954 / 3054-00

Grundschüler sammeln 900 Kilo Äpfel

Gerd Dählmann spendet Erlös an Grundschule Hesel



Äpfel sind gesund und lecker. Die Mädchen und Jungen der Grundschule Hesel wissen das. Deshalb sammelten über 60 Kinder der 3. und 4. Klasse jetzt 900 Kilo Äpfel. An zwei Vormittagen besuchten die Grundschüler die Streuobstwiese am Heseler Wald. Hier stehen mehr als 30 verschiedene Apfelbäume.

Die Idee kam von Revierförster und Bürgermeister Gerd Dählmann. Er lud die Kinder auf die 30 Jahre alte Obstwiese ein und half den Schülern. Dählmann erklärt: „Äpfel sind ein wunderbares regionales Naturprodukt. Mir war es wichtig, eine gute Verwendung für das Obst zu finden. Die Kinder waren an der frischen Luft, sie halfen tüchtig mit und waren mit Begeisterung dabei. Die Aktion war ein Gewinn für alle.“

Die Kinder waren an der frischen Luft, sie halfen tüchtig mit und waren mit Begeisterung dabei. Die Aktion war ein Gewinn für alle.“

Im wahrsten Sinn des Wortes: Denn Dählmann brachte die 900 Kilo Äpfel nach Hollen zu Auricher Süßmost. Die Wertgutscheine dürfen die Grundschule und damit die Kinder behalten. So hat sich der Einsatz gleich doppelt gelohnt.



Die Grundschüler waren nicht nur fleißig, sie lernten auch die Vielseitigkeit von Äpfeln kennen. Sie probierten unterschiedliche Sorten wie Altländer Pfannkuchen, Groninger Krone und Roter Herbstkalvill. Und sie lernten, was aus Äpfeln alles entstehen kann: von Apfelkuchen, bis zu Apfelmus oder Apfelsaft.

Schulleiterin Birgit Bussmann war begeistert. Sie dankte Dählmann für die Idee, den Heseler Wald und die Obstwiesen zu besuchen. Die Aktion lief so gut, dass die dritten Klassen gleich eine ganze Projektwoche rund um das Thema Apfel durchführten. Auch im nächsten Jahr soll diese Aktion wieder Platz im Schulalltag finden.

Ein Bericht von Gerd Dählmann

INGENIEURBÜRO



HEMKEN & BOHLEN

Vertragspartner der



- Hauptuntersuchung
- Abgasuntersuchung
- Änderungsabnahmen
- Schadensgutachten
- Fahrzeugbewertungen

PRÜFSTELLE HESEL

Brinkweg 6 • 26835 Hesel

Öffnungszeiten

Mo. - Fr.: 8:00 - 12:30 Uhr
13:30 - 17:00 Uhr
Samstags: 9:00 - 12:00 Uhr



Tel.: 04950 / 80 50 92 • www.hemken-bohlen.de



Gewerbe-Areal am Brinkweg wächst weiter: Erste Entwürfe nehmen Gestalt an

Seit einigen Wochen rollen am Brinkweg in Hesel die Baufahrzeuge. Direkt neben dem Netto Marken-Discounter entsteht eine Facharztpraxis für Allgemein- und Gefäßchirurgie, die Ende des Jahres bezogen werden soll.

Die Real Immobilien GmbH aus Moormerland ist Eigentümer der Fläche und möchte das Areal durch weitere Ansiedlungen komplettieren. „Ein Sanitäts-haus möchte sich in Hesel niederlassen und die ersten Pläne für die Geschäftsräume sind bereits besprochen worden. Außerdem gibt es Gespräche mit Interessenten für ein Fitnessstudio und eine Praxis für

Physiotherapie“, berichtet Geschäftsführer Dieter Bau-mann.

Das Grundstück biete aber noch Platz für weitere Gewerbeeinheiten. „Die derzeitigen Kunden kommen alle aus dem Gesundheitswesen. Das ist aber ein Zu-fall. Der Standort ist zum Beispiel für den Einzelhandel sehr interessant oder auch für Dienstleister“, so Bau-mann weiter.

Durch die zentrale und verkehrsgünstige Lage an der B 72 sei der Standort aus allen Richtungen gut zu erreichen.



Ihr Partner in folgenden Fachbereichen:



www.debuhrfirrel.de

Heinz de Buhr
Firreler Str. 115
26835 Firrel

Tel.: 0 49 46 / 899 60 - 0
Fax: 0 49 46 / 767
info@firmadebuhr.de



Wespennest illegal im Heseler Wald entsorgt

Revierförster Dählmann weist auf Artenschutz hin

Nur einem aufmerksamen Bürger ist es zu verdanken, dass hunderte Wespen nicht qualvoll erstickt sind. Im Heseler Wald hatten Unbekannte ein großes Wespennest in einem Karton und einem Plastiksack entsorgt. Die Tiere drohten zu erstickt. Der Bürger verschaffte den Tieren Luft und informierte Revierförster Gerd Dählmann.

Dählmann sicherte zunächst den Bereich. Danach setzte er sich mit dem Kreisimkerverband in Verbindung. Gemeinsam wurde entschieden, das Nest so weit wie möglich vom Plastik zu befreien. So konnten die Wespen wieder ausschwärmen. Da die Königin das Nest bereits verlassen hatte, werden die Wespen in den kommenden Monaten eines natürlichen Todes sterben. In der Regel gehen Wespen nach den ersten Frostnächten ein.



8

Dählmann dankte dem Bürger für sein besonnenes Handeln. Dennoch ist er sauer: „Wespen stehen unter Artenschutz. Auch wenn viele Menschen Angst vor ihnen haben, sind sie wichtig für die Natur. Deshalb ist es verboten, eigenmächtig ein Nest zu entfernen. Das Nest dann auch noch in Plastik einzuwickeln, ist Tierquälerei. Ganz zu schweigen von der Entsorgung von Plastikmüll im Wald. Wir haben es hier mit mehreren Delikten zu tun, denen wir nachgehen werden.“

Gleichzeitig richtete Dählmann einen Appell an Bürgerinnen und Bürger, die ein Wespennest am Haus haben: „Bitte holen Sie sich Rat bei Experten. Sie können helfen, ein Wespennest artgerecht umzusiedeln.“ Dählmann verweist auf mehrere Möglichkeiten. So habe die Naturschutzbehörde des Landkreises Leer ehrenamtliche Berater für den Schutz von Hummeln, Hornissen, Wespen und Wildbienen. Auch die regionalen Imker, Imkerverbände und Revierförster Gerd Dählmann stehen gerne helfend zur Seite.

CF DIE
OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE

Die Versicherung der Ostfriesen

Kfz-Versicherung

jetzt wechseln!



Ein Produkt der
VGH

Markus Fritz & sein Team
stehen Ihnen mit Rat
und Tat zur Seite!



Auricher Straße 17
26835 Hesel

Tel.: 04950 805205

gst-hesel-1@brandkasse-aurich.de

Kreis-CDU wählt Delegierte für Parteitag

Der CDU Kreisverband Leer hat auf seinem ersten Parteitag in diesem Jahr Delegierte gewählt. Mehr als 50 Mitglieder waren ins Dörfergemeinschaftshaus Jemgum gekommen, um Vertreter für die Bezirks-, Landes- und Bundesparteitage zu entsenden.

Die Wahlen der Delegierten fanden unter Leitung des Jemgumer stellv. Verbandsvorsitzenden Ento Wübbena statt. Ein Ergebnis: Gitta Connemann und Ulf Thiele werden für die Leerer CDU beim Bundesparteitag in Stuttgart Anfang Dezember mitentscheiden, wer neue/r CDU-Bundesvorsitzende/r wird. Sollte einer verhindert sein, würde die Kreisvorsitzende Melanie Nonte als Stellvertreterin teilnehmen.

Inhaltlich stand die Kommunalpolitik im Mittelpunkt des Kreisparteitages. Der Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion Dieter Baumann stimmte die Mitglieder vorab auf die kommenden Kommunalwahlen ein.

Dabei verwies er auf die Erfolge der Fraktion wie die Hartnäckigkeit im Bereich der Schulsanierungen. Besonders die erfolgreiche Unterschriftensammlung für eine Stroke Unit am Klinikum Leer mit Übergabe der Unterschriftenlisten an Sozialministerin Carola Reimann hob Baumann hervor. Er mahnte jedoch: „Der Antrag des Klinikums ist jetzt bereits 5 Jahre her. Frau Ministerin entscheiden Sie jetzt!“

Nonte berichtete von den Aktivitäten des Vorstands in den schwierigen letzten Monaten. Sie lobte vor allem das Engagement in der Corona-Krise: „Unsere Verbände haben in den letzten Monaten engagiert und kreativ Wege gefunden, mit Mitgliedern und Bürgern im Gespräch zu bleiben. Virtuell und analog. So konnten die aufgenommenen Sorgen richtig adressiert werden. Dafür herzlichen Dank! Politische Arbeit lebt vom Dialog.“

Connemann und Thiele nutzten die Auszählpausen, um über aktuelle Ereignisse und Entwicklungen aus den Parlamenten in Berlin und Hannover zu berichten. Connemann gab dabei einen Ausblick auf ein Stück Unionsgeschichte. Am 03. Oktober feiern wir 30 Jahre Deutsche Einheit. Die Union habe gerade in Krisenzeiten ihre Verlässlichkeit unter Beweis gestellt. Das zeige sich auch aktuell in der Corona-Krise. Durch einen historischen Kraftakt sei es bislang gelungen, diese Krise abzufedern.

Ulf Thiele sprach unter anderem über die schwierige Situation der Landwirtschaft. Er warb für den Niedersächsischen Weg. Nur dieser unterstütze den Konsens zwischen Landwirtschaft und Umweltschutz. Connemann und Thiele stellten sich im Anschluss Fragen der Mitglieder. Der nächste Kreisparteitag der Leerer Christdemokraten findet voraussichtlich am 30. November 2020 statt. Dann wird es unter anderem um die Wahl eines neuen Vorstandes gehen.



CIMA.

Bürgerbefragung zum Einkaufsstandort Hesel

Die Gemeinde Hesel stellt derzeit in Zusammenarbeit mit der CIMA Beratung + Management GmbH ein Einzelhandelskonzept auf.

In den zurückliegenden Jahren haben sich die Rahmenbedingungen im Hinblick auf den Einzelhandel stark verändert, sodass nun ein zukunftsweisendes Konzept erstellt wird, das neue Gegebenheiten und zukünftig zu erwartende Entwicklungen einbezieht.

Die Erfahrungen und Meinungen unserer Bürgerinnen und Bürger sind uns auch hierfür sehr wichtig, deshalb sind sie herzlich eingeladen, sich aktiv in diesen Prozess einzubringen. Hierzu findet im Zeitraum vom 14.10. bis zum 14.11.2020 eine Online-Bürgerbefragung statt.



Über die Webseite <http://www.cima.de/umfrage/hesel> sind alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, ihre Meinung zum Thema Einzelhandel in der Gemeinde Hesel kundzutun. Es werden Fragen zum individuellen Einkaufs- und Mobilitätsverhalten gestellt. Auch können persönliche Einschätzungen zu den Angeboten in den Ortsteilen, deren Stärken und Schwächen sowie Verbesserungsvorschläge abgegeben werden. Die Beantwortung ist anonym und ohne eine Registrierung möglich.

Als kleines Dankeschön werden 50 Pakete Bünting Grünpack Tee a 500 g unter allen Teilnehmenden verlost.

Die Gemeinde Hesel und die CIMA bedanken sich bereits jetzt für die rege Teilnahme.



Freudenberg GmbH



• Heizung • Bauklempnerei
• Sanitär • Elektro



Oldenburger Straße 5-7 · 26835 Hesel

info@freudenberg-gmbh.de Tel.: 04950 / 990432
www.freudenberg-gmbh.de Fax: 04950 / 990532



- Geschenke
- Dekoration
- Bastelartikel

Freudenberg GmbH

Oldenburger Straße 5-7 · 26835 Hesel
Tel. 04950-990432 · Fax 990532 · www.freudenberg-gmbh.de



Fit im Kopf?

88	:4	:2	MIT SICH MAL NEHMEN	+19	DAVON 1/4	+15	DAVON 10%	X8	+4	=	<input type="text"/>
49	:7	+93	DAVON 20%	X5	-20	DAVON 1/4	X5	+55	-85	=	<input type="text"/>
169	:13	+7	X8	DAVON 2/4	DAVON 10%	DAVON 3/4	X12	X2	+36	=	<input type="text"/>

(ohne Beachtung von der „Punkt vor Strich“ - Regel)
 Lösen Sie es unter:
 100 Sekunden, dann sind Sie ein „Profi“!
 150 Sekunden, dann sind Sie noch Fit im Kopf!

ab 200 Sekunden heißt es: „üben, üben, üben“
 Die Lösungszahlen gibt es in der nächsten Ausgabe.
Viel Spaß!

Nutzen Sie jeden Raum, wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten.

Möbel nach Maß –
vom Büro bis zum
perfekten Wohnraum

MÖBELWERKSTÄTTE
Leerhoff GmbH

26835 Hesel (Kreis Leer)
 Stikelkamper Straße 12 · Tel. (0 49 50) 20 46 · Fax 10 54
 E-mail: info@leerhoff-hesel.de · www.leerhoff-hesel.de



Unsere Pflanzen des Monats: Silver Dreams®

Die Silver Dreams® umfassen eine Palette an attraktiven Blüten und Blattschmuckpflanzen, die Frost und Kälte trotzen und den ganzen Herbst lang - bis in den Winter hinein – im Balkonkasten oder Kübel für Zierde und Freude sorgen. Sie leuchten in allen Farben des Herbstes und können nach Geschmack mit anderen Herbst-Blühern wie Chrysanthemen, Eriken, Heidekraut und Stiefmütterchen kombiniert werden. Grundlage ist hier die Stacheldrahtpflanze (*Leucophyta brownii*), die sich als Strukturpflanze blendend mit vielen anderen Pflanzen kombinieren lässt. Die Silver Dreams® und viele andere Begleitpflanzen erhalten Sie in unserem Gartencenter.



Schnittmaßnahmen im Herbst:

Ein Vorteil des Herbstschnittes ist, dass die Pflanze, wenn sie noch gut in Saft ist, sofort Wundschutz an den Schnittstellen ausbildet: die Wunden verheilen prompt und ohne dass Bakterien oder Schädlinge eintreten können! Bei Obstbäumen z.B. fördert der Herbstschnitt das Ausbilden von Kurztrieben und damit die Anlage von Fruchtholz. Der Laubfall beginnt im Oktober. Wenn Sie diesen noch abwarten, können Sie die Struktur der Äste besser erkennen.

Nistkästen reinigen

Warten Sie bis nach dem ersten Frost, bevor Sie die Nistkästen säubern. In alten Nestern leben oft Flöhe, Milben oder Lausfliegen, die durch die Kälte absterben. Entfernen Sie das Nest und den groben Dreck und fegen Sie danach das Haus aus. Auf gar keinen Fall Putzmittel verwenden! Festgeklebter Schmutz lässt sich mit Wasser entfernen. Auch Reparaturen an Nistkästen sollten jetzt durchgeführt werden.



Äpfel richtig ernten und lagern

Späte Apfelsorten können nun geerntet werden. Prüfen Sie vorher mit der "Kipp-Prob", ob die Früchte tatsächlich reif sind. Dafür dreht man eine Frucht am Baum um 90 Grad. Löst sich der Stiel leicht vom Ast ab, ist der Apfel reif. Achten Sie beim Pflücken stets darauf, dass der Stiel an der Frucht bleibt, sie bleibt dann länger lagerfähig. Lässt man übrigens pflückreife Früchte zu lange am Baum, verkürzt sich die Haltbarkeitsdauer. Am besten lagert man Äpfel in Kisten verpackt bei 2-3 Grad und hoher Luftfeuchtigkeit. Sortieren Sie vor dem Einlagern und während der Lagerzeit kranke, beschädigte und stiellose Früchte aus.

Spruch des Monats: *Sei freundlich zu Bäumen. Sie sind damit beschäftigt, die Welt zu retten* (Verfasser unbekannt)

Möchten Sie umfangreicher mit Gartentipps versorgt werden? Dann schicken Sie uns einfach eine e-mail: info@neemoorer-gartenwelt.de. Sie erhalten dann regelmäßig unseren Newsletter.



Von Anfang an
die richtige Wahl!

Gartengestaltung • Floristik
Garten-Center • Gartenplanung

Neemoorer
Gartenwelt
Klock
Gärtnermeister

Telefon 0 49 54 / 26 09
Uko-Benen-Straße 1 • 26802 Neemoor
www.neemoorer-gartenwelt.de

Den Trauernden zur Seite zu stehen und jedem Verstorbenen eine würdige Bestattung zu ermöglichen: Das hat sich Joana Spree zum Ziel gesetzt. „Ich bin mit Leib und Seele Bestatterin“, sagt die 43-Jährige, die vor einem halben Jahr das Bestattungshaus Tappert in Moormerland übernahm.

Nasowas: Wie werden Sie tätig, wenn ein Mensch gestorben ist?

Joana Spree: Es ist meine Aufgabe, beginnend mit dem ersten Anruf bis zur Danksagung und darüber hinaus, die Angehörigen / Hinterbliebenen in allen, den Todesfall betreffenden Angelegenheiten zu beraten und unterstützen.

Nasowas: Wie läuft ein Trauergespräch ab?

Joana Spree: Oft sind die Angehörigen emotional aufgewühlt. Ich versuche zunächst, beruhigend auf sie einzuwirken. Danach beginnt das eigentliche Trauergespräch / Beratungsgespräch; wir gehen Schritt für Schritt alle nötigen Punkte durch: Termine, Traueranzeige, Formalitäten....

Nasowas: Wenn ein Mensch stirbt, gibt es viel zu regeln . . .

Joana Spree: Ja. Darum sehe ich mich auch als Mediatorin, Psychologin und Dienstleisterin. Oftmals haben Angehörige, die gemeinsam an einem Tisch sitzen oder per Telefon zugeschaltet sind, unterschiedliche Vorstellungen vom Ablauf der Trauerfeier, vom Blumenschmuck, von der Gestaltung der Anzeige usw. Ich berate und vermittele.

Nasowas: Gibt es noch mehr zu bedenken?

Joana Spree: Die Erledigung der Formalitäten. Ca. 70 % der Tätigkeit eines Bestatters ist Büroarbeit. Es ist die Besorgung der Sterbeurkunden und oft in diesem Zusammenhang, die Beantragung der benötigten Unterlagen bei den zuständigen Ämtern, Ab- und Ummeldungen der Versicherungen, Beantragung der Hinterbliebenenrente usw. Ich erkläre den Angehörigen immer sehr genau, wozu ich diverse Daten benötige. Information und Transparenz sind mir sehr wichtig.

Nasowas: Was geschieht mit dem Verstorbenen?

Joana Spree: Nach der Überführung mit dem Bestattungswagen in unser Haus und dem Trauergespräch, wird jeder Verstorbene in mei-

nem Versorgungsraum hygienisch versorgt, also komplett gewaschen, angekleidet, eingesargt. Wichtig ist mir auch, dass die Verstorbenen ihre eigene Kleidung anhaben. Heutzutage muss kein Verstorbener ein sogenanntes „Leichenhemd“ tragen. Allein für die Hinterbliebenen, die am offenen Sarg Abschied nehmen, wäre das ein befremdlicher Anblick. Die Versorgung der Verstorbenen ist für mich äußerst wichtig. Darum habe ich mich diesbezüglich all die Jahre weitergebildet.

Nasowas: Die Einsargung findet in Ihrem Bestattungshaus statt?

Joana Spree: Ja. Der Abschiedsraum, das Teecafé, die Versorgung und der Klimaraum sind unter einem Dach in der Neuebeek 43. Den Abschiedsraum habe ich hell und warm gestaltet; den Rahmen bilden Kerzen und Blumen, sie spenden Wärme und Trost.

Das Teecafé (der Teeraum) ist in den letzten Monaten ebenfalls neu gestaltet worden. Die durch Corona bedingte Zwangspause habe ich genutzt, um eben solche Baustellen in Ruhe zu beenden.

Natürlich können Verstorbene, auf Wunsch der Angehörigen, auch in einer Leichenhalle aufgebahrt werden.

Nasowas: Wie sind Sie Bestatterin geworden?

Joana Spree: Mit Mitte 20 habe ich meinen Mann kennengelernt und so nahm alles seinen Lauf. Er ist Bestatter in Emden und ich habe damals – jung, unbeschwert und ohne allzu viele Gedanken über das Sterben und den Tod – angefangen, bei ihm zu arbeiten. Ich habe mich über die Jahre fortgebildet, trotzdem gibt immer noch viel zu lernen. Das Angebot in dieser Branche ist unvorstellbar groß und Fortbildungen immens wichtig.

Nasowas: Wie lebt man privat als Bestatterin?

Joana Spree: Ich bin 43 Jahre alt. Mir ist bewusst, dass jetzt „Halbzeit“ ist. Ich glaube ich habe durch meinen Beruf und die Lebensjahre eine gewisse Gelassenheit entwickelt.

Vor dem Tod habe ich keine Angst. Vor dem Sterben, ja. Ich könnte nicht vor einem Grab stehen und beerdigen, wenn ich nicht überzeugt wäre, dass es nach dem Tod noch etwas gibt, dass es nicht ganz vorbei ist. Meinen Alltag - die Balance zwischen Beruf, meiner zehnjährigen Tochter, Ehemann, Haus und Garten – versuche ich ganz „normal“ zu meistern.

Das Leben ist ein Geschenk. Ein liebevoller Abschied auch.

Was uns besonders macht?

Wir beraten und begleiten - mit Herz und Kompetenz.

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Wünsche - auch nach dem Abschied.

Wir sind für Sie da, jederzeit!



Ihre Bestatterin in Moormerland und der Samtgemeinde Hesel
Joana Spree

Bestattungshaus Tappert

Inh. Joana Spree

Neuebeek 43, 26802 Moormerland Tel. 04954 - 41 89



„Na so was“ im Gespräch mit Franziska Junker, Landesvorstandsmitglied „Die Linke“ in Niedersachsen und Mitglied im Gemeinderat Neukamperfehn

Na so was: Frau Junker, stellen Sie sich unseren Leserinnen und Lesern doch einmal vor.

Junker: Geboren bin ich in Sandhorst, aufgewachsen in Timmel als älteste von fünf Kindern. Ich stamme aus einer klassischen Arbeiterfamilie. Meine eigene Familie gründete ich vor 36 Jahren und bin Mutter von drei erwachsenen Kindern. Zwei Enkelkinder, die mich auf Trapp halten gehören auch dazu. Keine halben Sachen, das ist mein Grundprinzip. Bloß Mitglied in einer Partei oder einem Verein zu sein, ohne weitere Aufgaben, ohne Verantwortung kann ich mir nicht vorstellen. Wenn ich etwas anpacke, dann hundertprozentig. Ganz oder gar nicht. Konsequenz setzte ich dieses Prinzip auf der politischen Bühne um. Mir geht es um soziale Gerechtigkeit. Ich sehe mich als Anwältin der Arbeitnehmer, der Rentner, der Kinder, - und besonders jener Bürger, deren Leben durch Hartz IV und andere Auswirkungen der Agenda 2010 beeinträchtigt werden.

Na so was: Was unterscheidet Ihre Partei aus Ihrer Sicht von den anderen Parteien?

Junker: Die Linke ist die einzige Partei, die sich für konsequente Friedenspolitik einsetzt. Die Partei ist anders, weil wir die Hand für Hartz IV nicht gehoben haben, weil wir die Hand nicht für die Rentenkürzungen gehoben haben, weil wir die Hand für den Abbau von Tarifverträgen nicht gehoben haben.

Na so was: Die Linke hat hier in Ostfriesland keinen besonderen Stand. Warum?

Junker: Für den Landkreis Leer kann ich sagen, dass die SPD in vielen Bereichen unserer Themen immer noch fälschlicherweise als die Partei der „kleinen Leute“ wahrgenommen wird. Da sind wir noch nicht in die Wählerschaft vorgedrungen. Wir sind nur eine kleine Anzahl an Aktivist*innen und somit beschränkt in unseren Aktionsmöglichkeiten. Und uns ist klar, dass die Pseudo-Alternative für Deutschland in Teilbereichen für uns direkte Konkurrenz ist, da die Faschisten falsche, aber einfache Antworten auf komplizierte Sachverhalte zu geben scheinen. Geht was schief, hat „der Ausländer“ Schuld. Solche Argumentationen sind von uns nicht zu bekommen.

Na so was: Wie viele Mitglieder hat Ihre Partei?

Junker: Unsere Partei hat insgesamt über 60.000 Mitglieder, davon circa 3.100 in Niedersachsen und um die 70 im Kreisverband Leer.

Na so was: Wie erklären Sie sich die geringe Mitgliederzahl hier

im Kreisverband?

Junker: Die Geschichte unseres Kreisverbandes hat einige Brüche zu verzeichnen. Eine beträchtliche Anzahl unserer Mitglieder haben diese durchlitten und sich aus den Aktivitäten zurückgezogen. Der Kreisvorstand arbeitet seit zweieinhalb



Franziska Junker



www.na-so-was-aden.de

AUCH
ONLINE

Impressum

Giesela Aden
Edzardstraße 19
26802 Moormerland

Redaktion

Giesela Aden
04954 6029
0152 56327006
hans-juergen.aden@gmx.de

Auflage: 6000 Stück

Druck: Sollermann, Leer

Gestaltung:



Jahren am Wiederaufbau und die Arbeit zeigt langsam Früchte. Wir konnten neue Aktive gewinnen. Mühsam nährt sich das sozialistische „Eichhörnchen“. Aber wir kommen voran.

Na so was: In den kommunalen Parlamenten sitzen immer noch deutlich mehr Männer als Frauen. Wie bewerten Sie dies?

Junker: Nur wenn wir uns engagieren, können wir uns einmischen und mitwirken. Es sitzen immer noch viel zu wenige Frauen auf den Parlamentsstühlen und viele Frauen haben das Gefühl, ihre Stimme sei gar nicht so wichtig. Ich bin der Meinung, Frauen sollten und müssen in allen politischen Gremien vertreten sein, denn Frauen haben eine spezielle Art, Probleme zu lösen. Das mag schon in der Natur so vorgegeben sein. Deshalb bin ich mir absolut sicher, dass Frauen in bestimmten Situationen bessere Problemlösungen herbeiführen und Männern in allen Bereichen des Lebens das Wasser reichen können. Also, Liebe Frauen da draußen, lasst uns die Welt mitgestalten. Lasst uns die Gesellschaft prägen.

Na so was: Wie beurteilen Sie die Arbeit vom Samtgemeindebürgermeister Uwe Themann?

Junker: Uwe hat Erfahrungen in kommunalen Verwaltungsangelegenheiten, ist dialogfähig und hat einen unverkrampften Umgang mit allen Bürgern. Eins wünsche ich mir von Uwe, mehr Transparenz in die kommunale Politik zu tragen, wo die Bürger über die Ratsentscheidungen und Planungen informiert werden.

Na so was: Was würden Sie, wenn Sie könnten, in der Samtgemeinde anders machen?

Junker: Ich würde „frischen Wind“ in die Verwaltung bringen. Eine kontrollierte Gemeindeverwaltung, wo erkennbar ist, wohin die Steuergelder fließen. Damit solche Geschichten wie mit dem Feuerwehrhaus in Moormerland nicht passieren. Planungskosten für öffentliche Bauten müssen kontrolliert und verbindlich sein, damit die Differenz zwischen Planung und tatsächlich entstehende Kosten nicht zu weit auseinanderdriften, muss während der gesamten Bauphase eine Kontrolle stattfinden.

Na so was: Die Parteien in der Samtgemeinde Hesel sind in der Öffentlichkeitsarbeit sehr zurückhaltend. Warum sind die Parteien in Hesel nicht aktiver?

Junker: Ich kann nur für DIE LINKE. Leer sprechen: wir haben keine Scheu vor der Presse und geben zu Themen, zu denen wir etwas zu sagen haben, oft Pressemitteilungen heraus. Ich möchte mich für die Möglichkeit, die Presse in „Na so was“ nutzen zu dürfen bedanken. Es werden bestimmt noch weitere interessante und aktuelle Themen folgen.

Na so was: Wie sehen Ihre politischen Ambitionen konkret aus?

Junker: Aktuell strebe ich kein besonderes Amt an, ich beobachte die Entwicklung und halte mir alle meine Optionen noch offen. Allerdings würde es mich sehr freuen, wenn es die Linke schafft, wieder in den Landtag einzuziehen.

5

FLEISCHERFACHGESCHÄFT • EIGENE SCHLACHTUNG



Diederich

Eckhoff

Westerwieke 134

Moormerland-

Jheringsfehn

Tel. 04954/4178

www.

fleischerei-d-eckhoff.de

Herzhafte
Spitzkohl-
pfanne

ZUTATEN (für 4 Personen)

1 kleiner Spitzkohl, 1 Zwiebel, 1 Knoblauchzehe, 100 g magerer Schinkenspeck, 3 EL Olivenöl, Salz, Pfeffer, 1 Bund Petersilie, 400 ml Gemüsebouillon (z. B. Knorr), 3 EL heller Saucenbinder, 1 TL abgeriebene Orangenschale

Spitzkohl putzen, grob zerschneiden, waschen und trocken tupfen. Zwiebel und Knoblauch schälen, würfeln. Schinkenspeck würfeln. In einer großen Pfanne Spitzkohl, Zwiebel, Knoblauch und Schinkenspeck im Öl ca. 10 Minuten anbraten. Salzen, pfeffern. Petersilie waschen, trocken tupfen, fein hacken. Bouillon zum Spitzkohl gießen, aufkochen. Saucenbinder einstreuen. Unter Rühren 1 Minute köcheln lassen. Abgeriebene Orangenschale und Petersilie unterrühren. Kurz erhitzen, nochmals abschmecken.



Brücke Genua knapp zwei Jahre – Friesenbrücke rund neun Jahre

Der Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion, Dieter Baumann, hat die Zeiten der Ersatzbauten für die eingestürzte Brücke in Genua und der Friesenbrücke über die Ems verglichen. „In Genua hat es jetzt knapp zwei Jahre zwischen Einsturz und Eröffnung der neuen Brücke mit einer Länge von über einem Kilometer gedauert. Der Ersatzbau der Friesenbrücke wird sich nach inzwischen vergangenen viereinhalb Jahren noch mindestens weitere viereinhalb Jahre hinziehen. Wenn ich diese beiden Tatsachen vergleiche, werde ich zornig. Das ist nicht zu verstehen und nicht zu akzeptieren“, beklagt der CDU-Politiker aus Moormerland. Die Friesenbrücke in Weener war am 03.12.2015 von einem Frachtschiff gerammt worden. Nach aktuellem Stand ist die Inbetriebnahme der Eisenbahnstrecke für Ende 2024 vorgesehen. Baumann: „Bisher wurde nur geplant, bis zur endgültigen Genehmigung wird es noch dauern und dann kommt noch der Bau an sich. Über neun Jahre statt zwei Jahre wie in Italien – das lässt mich an unserem System zweifeln. Unsere

selbstgeschaffene Bürokratie ist nicht mehr zu ertragen. Dabei können die Akteure (Bahn, Bund, Land und Kreis) immer wieder auf die bestehenden Gesetze, Verordnungen und Vorschriften verweisen.“ Daher sei es dringend erforderlich, alle bestehenden Gesetze und Verordnungen zu überprüfen, insbesondere auch die Rechte der Umweltverbände, die schon jetzt mit Widerstand gedroht hätten, so Baumann. „Wir sollten mit der Verbandsklage beginnen. Diese gehört abgeschafft oder zumindest wesentlich eingeschränkt“, betont Baumann. Es müsse bei dringenden Infrastrukturprojekten möglich sein, diese innerhalb einer angemessenen Zeit von höchstens ein bis zwei Jahren zu planen und zu genehmigen. Ein neues Bundesgesetz schaffe zwar die Möglichkeit der Beschleunigung wichtiger Maßnahmen, leider sei aber die Friesenbrücke dabei nicht berücksichtigt worden.

Dicht gedrängt im Schulbus: Nach CDU-Anfrage zusätzliche Busse in der Schülerbeförderung

Die CDU-Kreistagsfraktion hat in der jüngsten Kreistagssitzung in einer Anfrage auf die schwierige Situation in Schulbussen hingewiesen, nachdem der Schulbetrieb wieder in normaler Klassenstärke stattfindet. Bevor in der Schule auf Hygiene- und Abstandsregeln geachtet wird, stehen die Schülerinnen und Schüler oftmals dicht gedrängt im Bus. Ausreichende Abstände können nicht eingehalten werden.

Der Landkreis Leer hat, dank der CDU-Kreistagsfraktion, auf dieses Problem umgehend reagiert. Um in der Schülerbeförderung eine Entlastung zu erreichen, werden zehn weitere Busse eingesetzt. „Jetzt muss überprüft werden, ob durch die Zusatzbusse die bestehenden Corona-Regeln eingehalten werden können oder ob weitere Busse einzusetzen sind“, berichtet CDU-Kreisfraktionsvorsitzender Dieter Baumann.



Digitale Endgeräte für den Schulunterricht!

Mit der Schließung der Schulen und dem damit verbundenen „Lernen auf Distanz“ bzw. „Homeschooling“ gewann in der ersten Jahreshälfte der digitale Unterricht zunehmend an Bedeutung. Zwar ist für das Schuljahr 2020/21 die Fortsetzung des Präsenzunterrichts in allen Schulen vorgesehen und wird derzeit auch praktiziert, jedoch steht zu befürchten, dass zumindest zeitweise Homeschooling wieder eingeführt werden wird. Hinzu tritt, dass die Nutzung digitaler Endgeräte an den meisten Schulen schlicht vorausgesetzt wird.

Kinder aus einkommensarmen Haushalten, die über solche Geräte nicht verfügen, sind dabei von vorneherein benachteiligt und werden auf lange Sicht dem Unterrichtsstoff nicht adäquat folgen können und dadurch benachteiligt werden. Die Ausstattung dieser Kinder mit digitalen Endgeräten ist daher Voraussetzung für die Ermöglichung ihrer schulischen und gesellschaftlichen Teilhabe.

Das Bundessozialgericht hatte bereits in zwei Urteilen entschieden (v. 08.05.2019 - B 14 AS 6/18 R, B 14 13/18 R), dass diese Bedarfe im Bereich des SGB II nicht ausreichend berücksichtigt wurden und die Kosten für die Anschaffung von Schulcomputern von den Sozialleistungsträgern zu übernehmen sind; als sogenannter „Schulmehrbedarf“. Auf diesen Grundsatzurteilen des BSG aufbauend, hat das LSG NRW im Mai 2020 entschieden, dass es sich bei dem Anspruch auf digitale Endgeräte um einen unabdingbaren „pandemiebedingten Bedarf“ handelt; LSG NRW – L 7 AS 719/20 B ER, L 7 AS 720/20 B ER).

Wie der Bedarf genau zu benennen ist, muss im Einzelfall be-

stimmt werden. Die Ausstattung einer Familie mit einem einzigen Endgerät muss nicht ausreichend sein. Wer mehrere schulpflichtige Kinder hat, wird zeitgleich mehrere Geräte vorhalten müssen. Auch zog in vielen Familien die Erkenntnis ein, dass aufgrund von Homeschooling und Home-Office die vorhandene Internetbandbreite nicht ausreichend war, um Videokonferenzschaltungen ruckelfrei zu übertragen. Höhere Bandbreiten und Geschwindigkeiten sind jedoch mit höheren Entgelten gegenüber den Netzbetreibern verbunden, Kosten also, die ebenfalls nicht im Regelbedarf abgebildet sind.

In Anbetracht der Gefahr weiterer temporärer Schulschließungen, sollten betroffene Familien bereits jetzt Anträge stellen, um finanzielle Hilfen zu erhalten. Ausgefallene Bildungsangebote können Kinder in einer solchen Vielzahl nicht nachholen und sind deshalb als dauerhafter Nachteil nicht hinnehmbar.

**Ein Bericht von Niklas Sander
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Sozialrecht**



VON DER AHE · SANDER
RECHTSANWÄLTE FACHANWÄLTE NOTAR

<p>Rechtsanwälte, Fachanwälte und Notar</p> <p>Stefan von der Ahe Niklas Sander</p>	<p>Koloniestraße 84 26802 Moormerland Fon: (0 49 54) 95 70-0 Fax: (0 49 54) 95 70-60 www.vdas-anwaelte.de info@vdas-anwaelte.de</p>
---	--

Wir machen das für Sie!



Eda
Soeken
sagt:

„Käufer und Verkäufer aufgepasst! - das neue Maklerrecht kommt.“

Kurz vor Weihnachten tritt ein neues Gesetz in Kraft, das die Verteilung der Maklercourtage beim Immobilienkauf regelt: Beauftragt der Verkäufer eines Einfamilienhauses oder einer Wohnung den Makler, muss er dann mindestens die Hälfte der Courtage tragen.

Ab 23.12.2020 gelten bei vielen Immobilienverkäufen neue Regeln für die Maklerprovision. Das ergibt sich aus dem „Gesetz über die Verteilung der Maklerkosten bei der Vermittlung von Kaufverträgen über Wohnungen und Einfamilienhäuser“, das Bundestag und Bundesrat beschlossen haben. Durch das neue Gesetz werden die Vorschriften im BGB zur Maklerprovision neu gefasst.

- Das neue Gesetz zur Maklerprovision regelt die Verteilung der Maklercourtage

Das Gesetz führt neue Regelungen für die Verteilung der Maklercourtage beim Verkauf von Einfamilienhäusern (einschließlich solchen mit Einliegerwohnung) und Eigentumswohnungen ein. Insbesondere ist es künftig nicht mehr möglich, die Maklercourtage vollständig dem Käufer aufzubürden. Ziel des Gesetzes ist, private Käufer von Wohnimmobilien von Kaufnebenkosten zu entlasten.

Wird ein Makler aufgrund zweier Maklerverträge sowohl für den Käufer als auch den Verkäufer tätig, kann er eine Vergütung künftig nur von beiden Parteien zu gleichen Teilen verlangen. Wenn der Makler mit einer Partei vereinbart hat, für diese unentgeltlich tätig zu sein, kann er auch von der anderen Partei keine Vergütung beanspruchen.

Hat dagegen nur eine Partei den Makler beauftragt, muss diese die Maklervergütung zahlen. Vereinbarungen mit dem Ziel, die Kosten an die andere Partei weiterzureichen, sind nur wirksam, wenn die weitergereichten Kosten maximal 50 Prozent der insgesamt zu zahlenden Courtage ausmachen. Zudem muss der Auftraggeber des Maklers zunächst nachweisen, dass er die Courtage gezahlt hat, bevor er von der anderen Vertragspartei deren Anteil verlangen kann.

- Neuregelung zur Maklerprovision gilt nur für Verbraucher

Neben der Beschränkung auf den Verkauf von Einfamilienhäusern und Wohnungen enthält die Neuregelung auch eine Einschränkung in persönlicher Hinsicht: Nur wenn der Käufer der Immobilie als Verbraucher handelt, gelten die neuen Regeln. Handelt der Erwerber hingegen im Rahmen einer gewerblichen Tätigkeit, kann die Verteilung der Maklerkosten auch weiterhin anderweitig vereinbart werden.

Ob der Makler Unternehmer ist oder nicht, ist hingegen unerheblich. Auch „Gelegenheitsmakler“, die nur in geringem Umfang tätig sind, unterliegen den neuen Vorschriften.

- Maklerauftrag bedarf der Textform

Das Gesetz führt auch eine neue Formvorschrift für Maklerverträge ein: Ein Maklervertrag, der den Verkauf eines Einfamilienhauses oder einer Eigentumswohnung zum Inhalt hat, bedarf künftig der Textform (beispielsweise E-Mail). Eine mündliche Abrede oder ein Handschlag reichen nicht mehr aus, um einen wirksamen Maklervertrag zu begründen.

Die neuen Regelungen im BGB zur Maklercourtage beim Verkauf von Wohnimmobilien, die ab 23.12.2020 gelten, hier im Überblick:

§ 656a BGB Textform, § 656b BGB Persönlicher Anwendungsbereich der §§ 656c und 656d, § 656c BGB Lohnanspruch bei Tätigkeit für beide Parteien, § 656d BGB Vereinbarungen über die Maklerkosten.

Buchen Sie einen Termin für ein persönliches Beratungsgespräch unter: 04945 915800 oder info@soekenimmo.net



Großer Neubau Bungalow in Brinkum!
Kaufpreis: 289.000,00 EUR
Grundstück: 613 m²
Wohnfläche: 122,72 m²
Zimmer: 3
Baujahr: 2020

Ihre Ansprechpartner für Hesel

Bleiben Sie gesund!



Maren Avenarius



Hans Freese



Rita Kruse

Entspannung über Videokonferenz

15

Dank Corona, ist es immer noch nicht möglich wieder Entspannungskurse in meinen Räumen anzubieten. Den letzten Kurs konnte ich über Videokonferenz durchführen. Vielleicht sagt der ein oder andere jetzt, „Entspannungskurs über Computer oder Handy, kann ich mir gar nicht vorstellen“. Ich muss gestehen, ich war auch etwas skeptisch, aber ich wurde positiv überrascht. Nachdem alle, einschließlich mir, sich mit der Technik angefreundet hatten, konnten sich die Teilnehmer/innen auf die Übungen einlassen und entspannen. Der Vorteil war, dass jeder gemütlich zu Hause in einem Sessel oder auf dem Sofa sitzen oder liegen konnte. Keiner brauchte nach dem Kurs noch nach Hause zu fahren. Für Erheiterung zwischendurch sorgte die ein oder andere Katze, die vor den Bildschirm spazierte oder bei den Übungen auf Frauchen rumturnte. Wenn ich Sie jetzt etwas neugierig gemacht habe, können Sie sich gerne für den nächsten Kurs, der am 26.10.20, startet, anmelden. Die Krankenkassen haben bis Ende des Jahres die Onlinekurse genehmigt. Es werden daher von allen gesetzlichen Krankenkassen 80% der Kosten rückerstattet. Die AOK übernimmt die gesamten Kosten. Dazu erhalten die Teilnehmer von der AOK vorab einen Gutschein bei ihrer Filiale und schicken mir diesen zu. Alle anderen Kassen erstatten nach dem Kurs die Kursgebühren.

Wie funktioniert die Technik und was brauchen Sie dafür?

Sie benötigen einen Computer, ein Tablett oder Smartphone und eine stabile Internetverbindung. Ich schicke allen Teilnehmern über Email einen Link zu, diesen brauchen Sie nur anklicken um automatisch in den von mir erstellten Chatraum zu gelangen. In diesen Chatraum können nur Personen eintreten, die ich zulasse. Das Ganze ist sehr einfach zu handhaben und auch für Personen, die sich nicht gut mit Computer oder Smartphone auskennen geeignet.

Um was für eine Entspannungstechnik handelt es sich?

Ich biete Kurse für PMR an. PMR ist die internationale Abkürzung für Progressive Muskelentspannung nach Jacobson.

Die Progressive Muskelentspannung ist ein über viele Jahre erforschtes Entspannungsverfahren. Sie dient dazu, hohe Anspannung unterschiedlichster Muskel in einen normalen Spannungszustand zu bringen. Der amerikanische Arzt und Psychologe Edmund Jacobson ist der Begründer der progressiven Muskelentspannung. Er hat den Zusammenhang zwischen Stress und der Anspannung von Muskeln erforscht und in diesem Kontext das bis heute anerkannte und beliebte Entspannungsverfahren PMR entwickelt.

Ich persönlich habe sehr gute Erfahrungen mit dieser Entspannungsmethode gemacht und erhalte viele positive Rückmeldungen von meinen Klienten. Seit 2013 biete ich Kurse an.

Diese Kurse sind zertifiziert und bei allen gesetzlichen Krankenkassen anerkannt.

Bei Fragen stehe ich gerne zu Verfügung.

Progressive Muskelentspannung nach Jacobson

Aktueller Termin

Kurs 5/20: 26.10. – 14.12.2020, Mo. 19.00 – 20.00 Uhr

Ein Kurs erstreckt sich über 8 Wochen, jeweils 1 Std. pro Woche.

In den 8 Kursstunden werden Informationen zum Thema Stress und der Wirkungsweise der PMR vermittelt, praktische Übungen der Entspannungstechnik erlernt und über Erfahrungen und auftretende Schwierigkeiten ausgetauscht.

Kursgebühr: 95 € pro Person (i.d.R. 80% Rückerstattung durch die Krankenkassen)

Kontakt: Monika Ryl, 04954 9375308, kontakt@paarberatung-lebensberatung.de

Die erlernten Übungen können, wenn sie regelmäßig angewandt werden, die Selbstwahrnehmung fördern, helfen Stress zu bewältigen, im Alltag gelassener zu werden, in akuten Stresssituationen Ruhe zu bewahren, als Einschlafhilfe dienen und sich positiv bei Angst- und Unruhezuständen auswirken.



Monika Ryl

Psychologische Beraterin

Tel.: 04954 9375308

kontakt@paarberatung-lebensberatung.de

www.paarberatung-lebensberatung.de

Funkelnde Luftballon - Laterne

Bastel dir deine eigene Laterne mit einfachen Mitteln.

Du benötigst:

einen Luftballon
farbiges Transparentpapier
eine kleine Schale mit Wasser

Tapetenkleister

einen Pinsel

eine Nadel

Draht

Blase den Luftballon auf und knote ihn zu. Dann nimm verschiedene Farben Transparentpapier und reiße das Papier in 3-5cm kleine Stücke. Jetzt nimmst du dir ein Schälchen mit Wasser und rührst darin den Kleister an. Anschließend streichst du den Luftballon nach und nach mit einem Pinsel mit dem Kleister ein und klebst 3-4 Schichten Transparentpapierstücke auf, die sich überlappen. Nun muss der Luftballon 1-2 Tage trocknen.

Wenn der Luftballon getrocknet ist, schneidest du den Knoten ab und nimmst den Luftballon aus der Hülle. Mit einer Nadel stichst du oben an jeder Seite ein Loch und steckst den Draht dadurch.

Und schon kannst du deinen Laternenstab mit der Glühbirne einhängen und deine Laterne funkelt im Dunkeln.

Viel Freude beim Basteln und Singen!

Martinilaufen in Ostfriesland zu Ehren von Martin Luther

Die Tage werden langsam wieder kürzer, es wird früher dunkel und die erste ersehnte Freude in der dunklen Jahreszeit erwartet uns am 10.11. : das Martinisingen.

Schon lange vorher werden in den Geschäften Laternen zum Kauf angeboten und in den Kindergärten und zu Hause werden sie häufig gebastelt. Wir üben Martinilieder ein, verabreden uns mit Geschwistern und Freunden und die Vorfreude steigt mit jedem Tag.

Endlich ist es so weit: Bange Blicke in den Himmel, ob das Wetter auch gut ist, begleiten uns am 10.11. bis zum Einsetzen der Dunkelheit, denn wir wollen ja mit unseren erleuchteten Laternen von Haus zu Haus ziehen, an den Türen klingeln, Martinilieder singen und dann erwartungsvoll unsere Taschen oder Rucksäcke öffnen, damit die Erwachsenen uns etwas Süßes hinein tun können. Die vielen Süßigkeiten haben wir schon seit einiger Zeit in den Auslagen der Geschäfte entdeckt und sind nun ganz gespannt, was davon in unseren Taschen landet.

Wenn wir müde sind und die Taschen und Rucksäcke schwer genug sind, laufen wir glücklich nach Hause, um unsere Schätze auszubreiten: welche herrliche Fülle an Süßigkeiten breitet sich da vor uns aus! Schokolade, Bonbons, Lutscher, Mandarinen, Nüsse und vieles mehr. Nun können wir nach Herzenslust naschen. Tage-, manchmal noch wochenlang erfreuen wir uns an den Schlickersachen und denken gerne an den Martiniabend zurück.

Warum aber feiern wir dieses Fest am 10.11. zu Ehren von Martin Luther?

Martin Luther wurde am 10. November 1496 geboren und am 11. November 1496 getauft. Damals war es üblich, dass man den Namen des Tagesheiligen erhielt und das war Martin von Tours. Das Martinilaufen am 10. November findet also am Geburtstag von Martin Luther statt und die Martinsumzüge am 11. November (vorwiegend in katholischen Gegenden) zu Ehren des heiligen Martin von Tours.

Am 10. November werden darum neben vielen schönen Laternenliedern auch immer wieder und immer noch Lutherlieder gesungen. Das bekannteste ist

„Martinus Luther war ein Christ,
ein glaubensstarker Mann,
weil heute sein Geburtstag ist,
zünd ich mein Lichtlein an.“

Martin Luther, der glaubensstarke Mann, hat für uns vor 500 Jahren u. a. die Bibel in die deutsche Sprache übersetzt, damit jeder sie lesen und verstehen kann.

In manchen Kirchengemeinden werden auch zum Martini-tag Kinderandachten angeboten, um zu erklären, warum wir Martini feiern. Des Weiteren gibt es immer häufiger Laternenumzüge und auch die Geschichte von Martin von Tours, der seinen Mantel mit einem Bettler geteilt hat, wird erzählt.

Wilmientje Herlyn



1. Unangenehmen Schweißgeruch in Schuhen und Sporttaschen lassen sich ganz einfach neutralisieren, indem man über Nacht trockene Teebeutel hineinlegt.

2. Ist bei deinem Handy der Akku leer? Stell es auf Flugmodus und es lädt viel schneller.

3. Um Kartoffeln am Keimen zu hindern, leg einen Apfel in den Kartoffelsack.

4. In einer leeren Pringles-Dose kann man ausgezeichnet Spaghetti aufbewahren.

5. Gähnen verschafft deinem Gehirn Kühlung und trägt so zur Stressreduktion bei.

6. Quälen dich Kopfschmerzen, gegen die nichts hilft? Nimm eine Zitrone, schneide sie in der Mitte durch und reibe damit deine Stirn ein. Die Kopfschmerzen sollten verschwinden.

20

Ein paar Tipps für Dich



TAXI autoka

Dialysefahrten · Krankenfahrten · Rollstuhlfahrten

☎ 04946-8989666
☎ 04950-1285



- Unsere Stärken:**
- Dialysefahrten • Krankenfahrten • Rollstuhlfahrten, auch XXL
 - Flughafentransfer zum Festpreis • Hochzeitsfahrten • Disco-Fahrten
 - Firmenveranstaltungsfahrten • Besorgungsfahrten

Wir sind ein Team mit 30 kompetenten Mitarbeitern und haben uns auf Rollstuhl- und Krankenbeförderung spezialisiert. Der Fokus unseres Familienbetriebs liegt darauf, unseren Fahrgästen soviel Sicherheit und Zuverlässigkeit wie möglich zu bieten.

Wir rechnen mit jeder Krankenkasse und Berufsgenossenschaft ab.

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!

www.taxi-autoka.de



👰 Adolf und Gebkea Janssen feiern ihren 65-jährigen Hochzeitstag 👰

Am 22.10.2020 jährte sich der Hochzeitstag von Adolf und Gebkea Janssen aus Hesel bereits zum 65-mal und so durften sie im Kreise der Familie ihre „Eiserne Hochzeit“ feiern.

Der 86-jährige Adolf und seine 84-jährige Gebkea blicken auf ein langes glückliches Eheleben zurück, aus der 8 Kinder, 17 Enkelkinder und 3 Urenkel entstanden sind. Bis jetzt, ergänzt Adolf Janssen, mit einem vielsagenden Blick.

Kennengelernt haben sich die beiden im Jahre 1953 auf einem Zeltfest in Nortmoor, erinnert sich Gebkea Janssen, die damals noch mit Nachnamen Ernst hieß. Ihre Beziehung begann aus einer Mischung von Zufall und Humor. Zufall, weil Adolf ursprünglich gar nicht auf das Zeltfest wollte und nur seiner Schwester zuliebe dort

hingegangen ist. Humor, weil Adolfs Arbeitskollege behauptet hatte, dass Gebkea bereits seine Freundin sei, was aber gar nicht stimmte. Die Dinge kamen, wie sie kommen mussten. Adolf sprach Gebkea an und sie wurden ein Paar. „Zwar sprach der Arbeitskollege dann

6 Wochen nicht mit mir, aber das war im Nachhinein wirklich ein kleiner Preis dafür, dass ich die Frau meines Lebens kennengelernt habe“, schmunzelt Adolf Janssen.

So nahm das Schicksal seinen Lauf und zwei Jahre später am 22.10.1955 heirateten die beiden in Brinkum. Die frisch gebackenen Eheleute lebten zunächst gemeinsam in dem Haus der Eltern von Gebkea in Meerhausen, bevor sie 1960 ihr erstes Eigenheim eben-



falls in Meerhausen bezogen. 1975 erfolgte der Umzug in das neugebaute Haus in Hesel, in dem das Ehepaar bis heute wohnt.

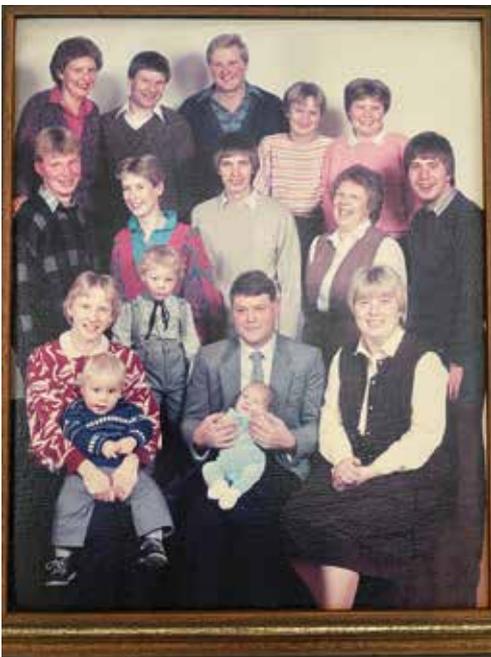
Auf die Frage, was das Geheimnis einer so langen und glücklichen Ehe ist, finden Gebkea und Adolf schnell eine Antwort: „Vertrauen! Wir haben über all die Jahre alles gemeinsam gemacht.

Wir haben die Entscheidungen gemeinsam getroffen, Sorgen gemeinsam geteilt und Probleme gemeinsam gelöst.“ „Adolf ist immer für mich da, egal was ist“, sagt Gebkea. „Und ich kann mich immer auf Gebkea verlassen, sie hat mir stets den Rücken freigehalten“, so Adolf.

Ihr größter Wunsch zur eisernen Hochzeit ist es, dass sie noch ein paar Jahre in Gesundheit zusammenleben und das Großwerden ihrer Urenkel miterleben dürfen.

Wenn man eine Überschrift für das Eheleben der beiden sucht, könnte man sagen: Adolf und Gebkea Janssen – Ein Leben Hand in Hand“

„Na so was“ wünscht alles Gute zur eisernen Hochzeit!



Einer der vielen Höhepunkte in ihrem Leben: Die goldene Hochzeit

Fassadenverkleidungen aus Hesel

Gitta Connemann informiert sich über Bauklempnerei von Harald Freudenberg

Der Name Harald Freudenberg ist im Landkreis Leer ein Begriff. Der Handwerksmeister hat sich in den Bereichen Heizung, Sanitär, Elektro und Bauklempnerei einen Namen gemacht. Wer daran denkt, sein Haus energietechnisch an den neusten Stand der Technik anzupassen, ist in dem Fachbetrieb an der Oldenburger Straße in Hesel an der richtigen Adresse. Davon machten sich jetzt die CDU-Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann, Hesels Bürgermeister Gerd Dähmann und die CDU-Kreisvorsitzende Melanie Nonte ein eigenes Bild.

Freudenberg und sein Team bieten zukunftssichere Heizungsmodernisierungen wie Brennwerttechnik, Wärmepumpen, Solar, Photovoltaik an. Wem es um die Renovierung seines Badezimmers oder um ein behindertengerechtes Bad geht, erhält hier alles aus einer Hand.

Für Gitta Connemann sind dies typische Stärken des Handwerks: „Der Betrieb bietet Kundennähe, Flexibilität und individuelle Lösungen - ganz nach dem Motto: Geht nicht, gibt's nicht. Und damit nicht genug. Harald Freudenberg schafft Arbeits- und Ausbildungsplätze vor Ort. Wie gut, dass wir solche Handwerker haben.“



Eine weitere Leidenschaft von Harald Freudenberg ist die Bearbeitung von Blechen. Aus Zink, Kupfer oder Aluminium entstehen Dachflächen, Fassadenverkleidungen, Tonnendächer, Kaminhauben uvm. Möglich macht es eine 6,20 Meter lange Abkantbank sowie diverse Profiliermaschinen. Schmunzelnd erzählt Herr Freudenberg, wie diese in einer Nacht- und Nebelaktion in die frisch angebaute Werkstatt geliefert wurde. „Es waren Minusgrade und der Beton wollte nicht hart werden. Wir konnten erst nachts um 3 Uhr mit dem Einbau beginnen. Erst danach konnten wir die restlichen Wände einbauen.“



Der Einsatz hat sich gelohnt. Die Produkte werden für Neu- und Altbauten, Baudenkmale, Fassaden, Gauben, Dachendeckungen genutzt und überall dort wo Metall- Blechverkleidungen benötigt werden. Egal ob an der Polizeistation in Weener, dem Hotel am Schloss in Aurich, dem Finanzamt Leer oder an Aldi und Lidlmärkten. Bürgermeister Dähmann lobt: „Die Kunden honorieren die Präzision der Blechbearbeitung. Das ist das Alleinstellungsmerkmal.“ Auch Melanie Nonte schätzt nicht nur den Betrieb sondern auch den ehrenamtlichen Einsatz von Harald Freudenberg. Dieser engagiert sich als Vorsitzender des Gewerbevereins Hesel.

Das verrückte Telefonspiel

Worum geht es?

Am vierten Tag des jeweiligen Monats erhält einer der Teilnehmer in der Zeit von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr einen Anruf der Na so was-Redaktion. Ihre Aufgabe ist es dann, sich am Telefon als erstes mit den Worten „Na so was“ zu melden, um einen der tollen Monatspreise zu gewinnen.

Also nicht den Familiennamen, nicht den Firmennamen, nicht „Moin“ oder „Guten Tag“, sondern „Na so was“ müssen Ihre ersten Worte am Telefon sein. Die möglichen Monatsgewinne werden jeweils in der aktuellen Ausgabe veröffentlicht.

Wie können Sie teilnehmen?

Um an dem Telefonspiel teilnehmen zu können, ist es erforderlich, dass Sie 18 Jahre alt sind und sich telefonisch unter 04954/6029, per Postkarte an Edzardstraße 19, 26802 Moormerland oder per Mail an hans-juergen.aden@gmx.de registrieren. Bitte teilen Sie bei der Registrierung Ihre Telefonnummer mit. Also worauf warten Sie noch? Ab sofort können Sie sich und Ihre Telefonnummer bei diesem Spiel registrieren lassen. Mitmachen und gewinnen, wenn's klingelt und es heißt: „Na so was!“

Viel Glück!

Gewonnen hat:

Adele Pohl
aus Veenhusen



Was gibt es nächstes Mal zu gewinnen?

Einen Sandwich-Toaster

Helge Heibült



Dipl.-Kfm. (FH)

Oldenburger Straße 1
26835 Hesel
www.abakus-steuerberater.de

Tel: 04950 80 67 99 0
Fax: 04950 80 67 99 9
info@abakus-steuerberater.de

SV Stern Schwerinsdorf



Mannschaftsfoto Sommer 2019

Aktuelle Daten:

1. Platz der Ostfrieslandklasse B

Gewinne:

bislang alle 5 Liga-Spiele
plus 2 Pokalspiele

Ziel:

Uns unter den ersten drei
in der Tabelle festzusetzen,
damit es bis zum letzten
Spieltag spannend bleibt.



40

Neuzugänge:

Kevin Bruns (VFB Uplengen 1)
Hendrik Sassen (A Jugend VFB Uplengen)
Marcel Ehrentraut (SG Hüllstede/Westerstede)
Keanu Netz (A Jugend VFB Uplengen)



Neuzugänge Sommer 2019



Co-Trainer Michael Beekmann (links) und Trainer Thilko Nannen
Betreuer Thomas Buß: siehe Mannschaftsfoto mittlere Reihe 2. v. links

Oma as Kinnermaid

Julia un Marek weren bi ehr Oma. Mama un Papa weren mit Opa ünnerwegs. Tegen Teetied wullen se weer in Huus ween. Oma Renate harr sik överleggt mit de Kinner en Appelmus to backen.

„Drööft wi di daar bi helpen? Ik kann al good Deeg röhren!“ Julia harr al ganz rood Wangen un weer Fүүr un Flamm. „Marek holt de Kumm fast. Dat deit he in Huus ok immer.“ Oma kunn ehr Todaten gar nich so flink binanner kriegen, as dat los gohn schull. „Eerst mööt wi noch Appels schielen. De hett Opa güstern achtern in Tuun upsöcht. Dat maak ik aver lever alleen. Anners schnied ji jo noch in jo Fingers. „Ik kann al good Appels kört schnieden.“ „Ik ok! Dat hebbt wi al in Kinnergaarn lehr.“

Na good, dach sik Renate. Weren ja nich veel un doon deit lehren. So seten de drie üm Disch to un schielen un schneden Appels. Se wunner sik, wo mooi de Kinner dat al kunnen. Denn röhren se mitnanner de Deeg an un ab in de Ovend.

De Kinner hocken beid daar vör. „Oma, wat rückt de lecker. Wenner eet wi de?“ „De giff dat van namiddag bi d´ Tee. Wat willst ji van middag denn eten? Tuffels mit Fischstäbchen un Spinat oder Melkries un Appelmus?“ As ut en Mund keem daar: Melkries! „Ja, denn helpt mi man to Appelmus maken. Dat schmeckt daar lekker bi.“ Weer harr Oma ehr Enkelkinner beschäftigt. De Appels för en Pott vull Appelmus weren flink torecht.

„Ji köönt nich recht ruut to spelen. Willt wi glieds noch en paar lütt Koken backen? Daar köönt ji mi good to helpen.“ „Kann ik dat ok?“ twiefel Marek. „Jo, du ok! Passt man up. Wi röhrt graad de Deeg an un denn giff dat leckers.“ Tüschenin sett Renate de Melkries an un de Appelmus weer ok al gaar. Dat weren mooi rösch Appels. De zerfullen man so.

De Kinner kennen ehr Upgaven: Julia drüff de Deeg röhren un Marek Kumm fast hollen. Oma Renate muss all Todaten afwegen un in Kumm doon. „Oma, wat deist du daar nu denn in de Koken? Dat deit Mama immer in Tuffelpürree.“ Julia rümpf ehr lütten Nöös. „Dat is Muskaatnööt. Dat is lecker. Passt man up!

Nu röhr man un denn rullt wi daar Wursten van un schnied daar Dalers af.“ All de Deegdalers landen up Kokenblick un mit en Gavel drück Marek daar gewötenhaft en Muster in. „Kriegt wi daar ok welk van, Oma? Dat sünd doch ganz veel.“ Denn lütten Bödel dach glieds weer an sien egen Vördeel. „Maal kieken, wo de jo schmeckt.“ „Oma, dien Koken sünd doch de Besten!“ schmeer Marek ehr Hönig üm´t Muul un keek ehr mit sien groot Ogen an. Dat weer so en richtig lütten Charmeur.

Ruckzuck weer de Deeg verarbeit un backt. „Oma, de schmeckt ja gar nich na Tuffelpürree! De sünd so lecker!“ Julia knabber ehr eersten Keks. „Wo schmeckt woll de Appelmus?“ „Dat düürt noch. Nu giff dat eerst maal Middag. De Ries

is gaar un de Appelmus ok.“ De drie leten sik ehr Middagsmahl schmecken. Bi Mama geev dat so wat Leckers selten.

„Oma, wat maakt wi nu? Leest du uns wat vör?“ Renate rüüm flink ehr Köken up. „Ji köönt in de Eetstuuw al Teetassen herstellen. Wi goht glieds in Stuuw up Sofa.“ De beid Kinner decken de Teedisch mooi. Sogaar Kokentellers un Kokengavels vergeten se nich.

Julia un Marek drüffen sik elk en Book utsöken, wat Renate ehr vörlesen wull. Dat weren nahst denn aver fiev Böker. Renate sett sik mit de beid Kinner in Arm ünner d´ Deken up Sofa un lees de beiden wat vör. Dat düür nich lang un en na de anner schleep in. Eerst Marek, denn Julia un toletzt seet Renate mit Brill up Nöös un Kinner in Arm to schlophen. En Bild van Free.

Dat weer na half drie as de drie van ehr Tour torügg kemen. Meike maak sik glieds up Söök na ehr Kinner: „Kiek man in Stuuw. Dien Moder kruppt middags gern ünner Deken.“ Opa Heinz wuss, waar se kieken muss. Jo, daar weren se. Meike stunn in Döörhalm un wunk ehr Familie ran. Dat weer so en mooi friedlich Bild. Se nehm ehr Handy, üm dat Bild fast to hollen. Denn strakel se all sinnig över de rosig Wangen. Dat düür en Moment un Julia schloog ehr Ogen open: „Mama, waar kummst du denn her?“ Nu wurr Renate ok munter. „Hebb ik ok schlophen?“ Marek schleep immer noch. „Marek, upwaken. Middagstünnen is ut.“ So langsam keem he ok togang. Meike waak de Schloppers all up.

„Wi wullen woll Tee drinken. Un wat maakt ji? Ji schloopt!“ Opa Heinz pass dat nich recht. „Heinz, nu holl up! Tassen luurt al un Kook ok. Ik mööt blot Tee maken. Bit ji sitt, is de ok klaar.“ Renate stund al un legg de Deken tohoop. De beid lütten hungen ehr Mama un Papa üm Hals: „Wi hebbt mit Oma Kook backt un denn noch Keksel! In de Kekse is dat sülvig Gewürz in as in Tuffelpürree. De schmeckt aver lecker!“ vertell Marek. „Un wi hebbt Melkries un Appelmus hat.“ „Hebbt ji mi wat spaart?“ „Nee, Opa, dat weer so lekker. Dat hebbt wi all upeten!“

„Denn willst wi nu de Koken probeeren. Tee is klaar.“ Dat weer nu ja würgelk fix gohn. „Mama, du hest de Kinner weer blot Sööt geven. Du wöötst doch, se schöölt mehr Vitamine hebben.“ Meike pass gar nich, dat Renate ehr Enkelkinner so verwehnt harr. „As Oma dröof ik dat. Se harren soveel Spaaf. Sogaar Appels kört schneden hebbt se mit.“ „Mama! Wenn se sik schneden harren!“ Nu wurr Meike eerst upklärt, dat de Kinner dat al in Kinnergaarn lehr harren.

„Denn weer dat ja en ereignisrieken Dag för jo.“ „Oma hett seggt, dat wi ok en paar van de lütt Koken mitkriegt. Ji drööft denn ok noch maal weer mit Opa ünnerwegs.“

Helma Gerjets

Helmas Friesenkekse

Abrieb von 2 Mandarinen
150 g weiche Margarine
150 g Zucker
1 Ei
1 Vanillezucker
2 Msp Muskatnuss
250 g Mehl

Aus den Zutaten einen Knetteig herstellen. Wenn er zu weich ist, etwa 30 Min kühlen. Teig portionsweise zu zwei Euro dicke Rollen formen und 0,5 cm dicke Taler abschneiden. Auf ein Backblech legen und mit einer Gabel flach drücken. Mit Hagelzucker bestreuen und goldgelb backen bei 160° 10Min

Apfelkuchen

5 saure Äpfel
100 g flüssige Butter
2 Eier
150 g Zucker
1 Vanillezucker
250 g Mehl
½ Backpulver
100 ml Milch

Alle Zutaten außer der Äpfel in einer großer Rührschüssel mischen. Äpfel schälen und in kleine Schnitze schneiden. Jetzt die Äpfel unter den Teig heben und in eine runde gut gefettete Form füllen. Bei 180° in 45 Min goldbraun backen.

Entweder mit Puderzucker bestäuben oder mit Puderzuckerguss überziehen.

8



EHRlich & FAIR
IMMOBILIEN



Haus- und Grundstücksverkäufer.... Wo seid Ihr?

Wir haben fast alle unsere Immobilien in der Samtgemeinde Hesel verkauft.

Deshalb benötigen wir Nachschub und suchen weiter dringend Immobilien, hier im Verteilerggebiet von NaSowas.

Ein- und Zweifamilienhäuser, Grundstücke, Gartengrundstücke (von dem ein Bauplatz abgetrennt werden kann) sowie Fehnhäuser mit und ohne Weideland.

Tel. 04946-8989422

Mail: info@ehrllichundfair-immobilien.de

Weitere aktuelle Angebote aus der Region finden Sie auf unserer Internetseite unter:

www.ehrllichundfair-immobilien.de

Wi könnt ok platt

Die Suche nach den 11 Zahlen

$$\triangle \times \triangle - \triangle : \triangle + \triangle : \triangle + \triangle + \triangle + \triangle - \triangle - \triangle = \triangle$$

Ergebnis Oktober

ohne Punkt-
vor-Strich-
Rechnung

Suchen Sie in unserem Magazin die 11 Zahlen, die durch ein Dreieck gekennzeichnet sind. Wenn Sie alle Zahlen gefunden haben, ergibt sich ein Rechenrätsel. Lösen Sie dieses Rechenrätsel, das Ergebnis hieraus ist Ihre Monatszahl!

Diese Monatszahl ergibt mit den Monatszahlen von Juli, August, September und November das Gesamtergebnis. Also alle Monatszahlen zusammenziehen und das Gesamtergebnis bis zum **30. November** an die Redaktion per Post an die Edzardstraße 19, 26802 Moormerland oder Mail an hans-jürgen.aden@gmx.de einschicken. 16 tolle Preise warten auf Sie.

- MASSIVHÖLZER - ÜBERDACHUNGEN - CARPORTS ZU SUPERPREISEN

<p>Diverse Hölzer für den kreativen Heimwerker am Lager!</p> <p style="color: red; text-align: center;">für Carportbau, Überdachungen, Zaunbau und vieles mehr</p> <p>Leimbinder in Dimensionen von 60/120 - 120/120 mm</p> <p>Konstruktionsvollholz (KVH) in Dimensionen von 60/100 - 120/120 mm</p> <p>Druckimprägnierte Hölzer in Dimensionen von 35/55 - 115/115 mm</p> <p>Längen von 1,80 - 6,00 m (je nach Dimensionen)</p> 	<h2 style="text-align: center; background-color: green; color: white; padding: 5px;">ALU-ÜBERDACHUNGEN</h2> <ul style="list-style-type: none"> in vielen Größen lieferbar alle Konstruktionsteile aus Pulververbeschichteten Aluminiumprofilen in weiß oder anthrazit Dacheindeckung mit Stegplatten oder mit Glas Rinnensatz komplett mit Abfluss <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> <p>4,00 x 3,00 mit Stegplatten</p> <p style="color: red; font-size: 1.2em;">1469,00</p> </div> <div style="text-align: center;">  </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> <p>5,00 x 3,00 mit Stegplatten</p> <p style="color: red; font-size: 1.2em;">1799,00</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>5,00 x 3,00 mit Glas VSG 8,0 mm</p> <p style="color: red; font-size: 1.2em;">2549,00</p> </div> </div> <p style="text-align: center; background-color: green; color: white; padding: 2px;">Besuchen Sie unseren Shop im Internet: www.prikker-holzmarkt.de</p> <div style="text-align: center;">  <p style="font-size: 1.5em; color: red; font-weight: bold;">Holzzentrum24</p> <p style="font-size: 1.5em; color: red; font-weight: bold;">Prikker</p> <p style="font-size: 0.8em;">Ihr Holzhandel in Ostfriesland</p> <p style="font-size: 0.8em;">26802 Moormerland-Jheringsfehn · Westerwieke 36-44 Tel. 04954/94850 - Fax 948517 · e-mail: info@prikker-fachmaerkte.de</p> <p style="background-color: green; color: white; padding: 2px; font-weight: bold;">Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr - Samstag 9.00-14.00 Uhr</p> <p style="font-size: 0.8em; color: blue;">Weitere Super-Angebotspreise finden Sie im Internet unter: www.prikker-fachmaerkte.de</p> </div>	<h3 style="background-color: green; color: white; padding: 2px;">Muster-Carport zum Selbstabbau</h3>  <p>Satteldach-Carport „Nürburg I“ 3,50 x 6,00 m, mit Dacheindeckung, Holz, Dachpappe</p> <p>Neupreis: 1.099,00 600,00 nur</p> <p style="font-size: 0.8em; color: red;">Aufbau-Service – fragen Sie an! Riesen-Auswahl auch im Shop unter www.prikker-holzmarkt.de</p>
<p style="background-color: green; color: white; padding: 2px; text-align: center; font-weight: bold;">TERRASSENDIELEN zu Hammerpreisen!</p>		 <p>Douglasie 25/145 mm, Länge 3,0 - 5,0 m pro m 2,79</p> <p>Sibirische Lärche 25/145 mm, Länge 3,0 + 4,0 m pro m 3,49</p>

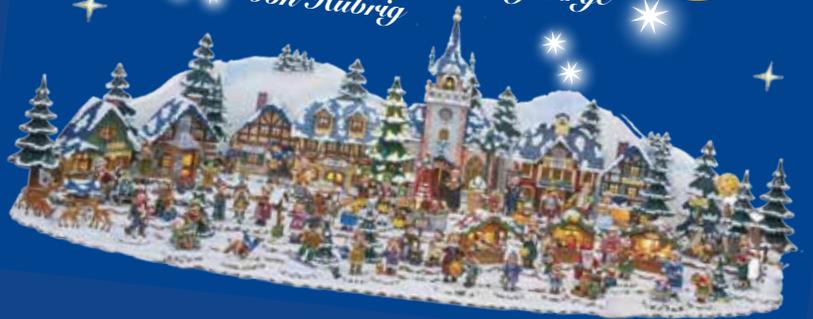
Sonderedition
Mint 2020



Der Leeraner
Schwibbogen
Jetzt mit
LED



Schätze aus dem Erzgebirge
von Kübrig



Öffnungszeiten:
Hauptstraße 10
Mo.-Fr. 10.00-13.00 Uhr
und 15.00-18.00 Uhr
Sa. 10.00-13.00 Uhr

Bücher-Borde

26789 Leer-Loga • Tel. 0491 - 7644

Öffnungszeiten:
Mühlenstraße 22
Mo.-Fr. 11.00-18.00 Uhr
Sa. 10.00-14.00 Uhr

Ihr Küchentraum wird wahr!

- Grenzenlose Planungsvielfalt
- innovative Techniken
- kreative Ideen
- perfekte Familienküchen

Montag-Freitag bis 18 Uhr
Samstag bis 14 Uhr
durchgehend geöffnet!

Auf Wunsch

Planungstipps
und Aufmaß

von unseren
Küchenplanern
bei Ihnen zu Hause!

mode + wohnen
Kaiser

Nordender Str. 2 - **Firrel** - Tel. 0 49 46 / 91 90 30



Unsichere Zeiten?



Für ausgewählte Top-Kunden suchen
wir Eigentumswohnungen,
Doppelhaushälften und
Grundstücke!



IMMOBILIEN
FELDHUIS
— Inh. Ingo Kroon —

Für Verkäufer kostenfrei!

Tel: 04954 - 95 96 0
www.feldhuis.de

